



Triple P-Implementationsmodell  
- Kurzfassung -  
Triple P Deutschland 2014





# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	5
Triple P-Implementationsmodell: Ein Überblick.....	6
Phase 1: Kennenlernen und Information .....	7
Phase 2: Entscheidung und Vereinbarung.....	8
Phase 3: Planung der Implementation.....	10
Phase 4: Fortbildung und Akkreditierung.....	12
Phase 5: Implementation und Nachhaltigkeit .....	13
Tabelle: Triple P-Implementationsmodell.....	14



## EINLEITUNG

Wie erfolgreich und nachhaltig ein evidenzbasiertes Programm angewandt wird, hängt nicht allein von seiner Inhaltsqualität (nachgewiesene Wirksamkeit und Passung mit dem Bedarf), sondern auch von seiner Umsetzungsqualität (Implementation und Nachhaltigkeit) ab (z.B. Beelmann, 2013):

Um Einrichtungen und Kommunen bestmöglich bei der Implementation von Triple P zu unterstützen, greifen wir auf ein international bewährtes Rahmenmodell zu Implementation und Nachhaltigkeit (*Triple P-Implementationsmodell*) zurück. Dieses Rahmenmodell wurde auf der Grundlage aktueller evidenzbasierter Implementationsmodelle wie „RE-AIM“ (Glasgow, Vogt & Boles, 1999) und dem „National Implementation Research Network“ (NIRN, Fixsen, Blasé et al., 2007) entwickelt. Auch die „Ten Step Blueprint for Successful Implementation of the Triple P System“ (Sanders, 2011) fanden Eingang in das Konzept.

Das Triple P-Implementationsmodell ist flexibel und folgt den wichtigsten Grundprinzipien von Triple P: Selbstregulation und Minimale Suffizienz. Das bedeutet, dass das Ausmaß an Unterstützung, die jemand bei der Implementation von Triple P erhält, abhängig von dessen Bedarf und Ressourcen ist. So kann das Triple P-Implementationsmodell für eine große Bandbreite möglicher Szenarien genutzt werden; von einzelnen, kleinen Einrichtungen bis hin zu komplexen, sektorenübergreifenden „Public Health“-Anwendungen.

Das Triple P-Implementationsmodell stützt sich auf den wachsenden Forschungsweig

zur Implementation evidenzbasierter Programme, mit einem Fokus auf den zunehmenden Veröffentlichungen zur Implementation von Triple P (z.B. Asgary-Eden & Lee, 2011; Turner, Nicholson & Sanders, 2011; Shapiro, Prinz & Sanders, 2010; Sanders & Turner, 2005; Sanders & Murphy-Brennan, 2010; Sanders, Prinz & Shapiro, 2009).

Unser Triple P-Implementationsteam arbeitet zusammen mit der implementierenden Einrichtung oder Kommune auf eine erfolgreiche Umsetzung des Triple P-Systems hin.



# TRIPLE P- IMPLEMENTATIONS- MODELL: ÜBERBLICK

Unser Implementationsmodell beschreibt fünf Phasen: Kennenlernen und Information, Entscheidung und Vereinbarung, Planung der Implementation, Fortbildung und Akkreditierung, Implementation und Nachhaltigkeit.

Die fünf Phasen entsprechen Phasen der Entscheidungsfindung sowie Handlungen und veranschaulichen den Verlauf einer effektiven Implementation von Triple P. Da dieser Verlauf sehr dynamisch ist, können Phasen einander überschneiden und zum Teil mehrfach durchlaufen werden.

Jede Phase beinhaltet ein Set entscheidender Maßnahmen, die von der jeweiligen Einrichtung oder Kommune durchgeführt werden sollten. Werkzeuge, Leitfragen und Materialien stehen für jedes dieser Sets zur Verfügung.

In unserer Rolle als Implementationsberater arbeiten wir partnerschaftlich mit Ihnen zusammen, um zu gewährleisten, dass der Implementationsprozess reibungslos und fristgerecht verläuft und dabei laufend an die strukturellen Bedingungen und aktuellen Bedarfe Ihrer Einrichtung oder Kommune angepasst wird.

Abbildung 1. Triple P-Implementationsmodell



## PHASE 1: KENNENLERNEN UND INFORMATION

Nach der ersten Kontaktaufnahme zwischen einer interessierten Einrichtung und Triple P beginnt ein Dialog zum gegenseitigen Informationsaustausch. Dieser fundamentale erste Schritt zur Implementation von Triple P beinhaltet den Übergang vom ersten Interesse hin zum Verständnis des Triple P-Systems. Zwei wichtige Themen, die während dieser Kennenlernphase behandelt werden sollten, sind:

- der Rahmen und die Passung der angedachten Implementation; sowie
- Merkmale der Einrichtung oder Kommune, die die Implementation erleichtern oder erschweren könnten.

Um sicherzustellen, dass eine gute Passung zwischen dem Bedarf Ihrer Einrichtung oder Kommune und dem Triple P-System besteht, möchten wir in dieser Phase möglichst viel über Sie erfahren.

Zum Beispiel:

- Ihre Vision und Ihr Leitbild
- Wie Sie mit Familien arbeiten
- Ihre Ziele und Werte

Gleichzeitig lernen Sie Triple P besser kennen.

Zum Beispiel:

- Das Triple P-System
- Die Evidenzbasis
- Unterstützungsmöglichkeiten für Implementation und Nachhaltigkeit

Gemeinsam entwickeln wir in dieser Phase eine Vorstellung davon, wie Triple P in Ihrer Einrichtung oder Kommune hilfreich sein kann (z.B. Fortbildungen und Materialien, Evaluationsplan) und welche Voraussetzungen dafür notwendig sind.

## PHASE 2: ENTSCHEIDUNG UND VEREINBARUNG

In der Entscheidungs- und Vereinbarungsphase werden unsere Gespräche umfangreicher und detaillierter. Während alle Informationen zusammengetragen und bezüglich ihrer Wichtigkeit für die Implementation eingeschätzt werden, sollten beide Seiten ein gemeinsames Verständnis davon entwickeln, was sie jeweils zum Gelingen des Vorhabens und zum Erreichen Ihrer Ziele beitragen können.

Daher arbeiten wir auf eine einvernehmliche Definition Ihrer Ziele hin (z.B. Reichweite - Zielgruppe, Parameter und Region; Annahme - Fachleute, Einrichtungen, Richtwerte), um den Bedarfen in Ihrer Kommune gerecht zu werden. Ein Fortbildungs- und Unterstützungsplan wird erstellt und erste Schätzungen bezüglich der benötigten Materialien vorgenommen.

Mit Hilfe eigens entwickelter Planungsinstrumente können wir verschiedene Präventionsmodelle simulieren und dabei Kosten und Nutzen abschätzen. Die Auswirkungen kleiner Veränderungen in der Planung (z.B. die Gewichtung unterschiedlicher Präventionsangebote für Familien oder die Zeit, die Fachkräfte investieren können) lassen sich dabei unmittelbar absehen. Sind alle Vereinbarungen

getroffen, so fließen diese Details in einen Vertrag ein, den wir gemeinsam unterzeichnen.

Schon in dieser frühen Phase sollten Sie beginnen, über das Ausmaß an Implementationsunterstützung nachzudenken, das Sie brauchen, um eine nachhaltige Umsetzung von Triple P sicherzustellen. Einrichtungen unterscheiden sich bezüglich ihrer Erfahrung und ihrer Kapazitäten für Implementation: Einige Einrichtungen haben umfangreiche Erfahrungen mit der Implementation evidenzbasierter Programme und werden kaum Unterstützung benötigen. Andere setzen zum ersten Mal ein evidenzbasiertes Programm um und wünschen sich daher mehr Begleitung durch Triple P Deutschland.

Auch eventuelle Bedingungen von Geldgebern sollten berücksichtigt werden: Manche verlangen einen ausführlichen Implementationsplan, bevor sie über eine Förderung entscheiden oder diese ausschütten. In jedem Fall ermöglicht diese Phase eine klare Beschreibung und Zuteilung wichtiger Rollen und Aufgaben.



Weitere wichtige Diskussionspunkte:

- Ansprache und Motivation der unterschiedlichen Akteure (z.B. Eltern, Fachleute und Führungskräfte, mögliche verweisende Einrichtungen, Steuerungsgruppe)
- Ressourcen für die lokale Koordination
- Mögliche Hindernisse und Schwierigkeiten bei der Implementation

Die Entscheidungs- und Vereinbarungsphase ist abgeschlossen, wenn alle Absprachen getroffen wurden und der Vertrag unterzeichnet ist.



## PHASE 3: PLANUNG DER IMPLEMENTATION

Bevor die Fortbildungen beginnen, ist es wichtig, einen Implementationsplan zu entwickeln. Oft springen Einrichtungen direkt von der Entscheidungsphase in die Umsetzung, indem sie Fachleute fortbilden und erwarten, dass diese dann das neue Programm umsetzen, ohne dass der Arbeitskontext daraufhin angepasst wurde. Ein solches Vorgehen unterstützt weder Nachhaltigkeit noch eine optimale und langfristige Wirkung des Programms. Damit die fortgebildeten Fachkräfte mit Triple P auch tatsächlich die positiven Effekte erzielen, brauchen Einrichtungen die passende Unterstützung und Infrastruktur, um das Programm aufrechtzuerhalten (z.B. Fachleuten Zeit für die Vorbereitung und für kollegiale Unterstützung einräumen, Datenerhebung und Rückmeldeschleifen). Auch die Möglichkeit einer integrierten Medienkampagne sollte in dieser Phase bedacht werden.

Ein effektiver Implementationsplan berücksichtigt alle Schlüsselemente in den Einrichtungen, die für eine optimale Unterstützung der Triple P-Anbieter erforderlich sind, und beinhaltet einen Evaluationsplan für das Programm und seine Implementation.

Einrichtungen sollten prüfen, inwieweit ihre Abläufe mit den Voraussetzungen für die

Implementation der jeweiligen Triple P-Angebote vereinbar sind. Dies lässt sich am besten mit Hilfe der von NIRN definierten förderlichen Faktoren („key drivers“) prüfen: Auswahl der Mitarbeiter, Training, Fortlaufende Beratung und Coaching, Bewertung der Umsetzung, Datenerhebung, administrative Unterstützung, und System-Interventionen (Fixsen, Blasé et al., 2007).

Gerne sind wir Ihnen bei der Erhebung Ihrer Kapazitäten, Ressourcen und Expertise, bzw. der der betroffenen Einrichtungen, behilflich. Auch bei der Erstellung des Implementationsplans können wir Sie unterstützen, falls Sie dies wünschen und noch nicht genügend Erfahrung mit der Implementation evidenzbasierter Programme vorliegt. Ein spezieller Untersuchungsleitfaden wurde auf der Grundlage der oben genannten „drivers“ entwickelt und ermöglicht Einrichtungen, selbst die eigenen Stärken und eventuellen Lücken in den Kernelementen einzuschätzen. Diese Einschätzung hilft, passende Maßnahmen zur Vorbereitung und Begleitung der Implementation bereitzuhalten. Durch unsere Unterstützung erlangen Sie wertvolle Fähigkeiten und Expertise, die sich auch auf andere evidenzbasierte Programme übertragen lassen, wel-

che vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt eingesetzt werden.

Der Implementationsplan kann, je nach Umfang, innerhalb von zwei bis drei Monaten erstellt werden. Andere Schritte können parallel dazu laufen, jedoch sollten die Fortbildungen nicht vor Fertigstellung des Plans beginnen.



## PHASE 4: FORTBILDUNG UND AKKREDITIERUNG

Die Entwicklung eines detaillierten Plans zur Fortbildung und Akkreditierung (Fortbildungsplan) ist Teil des Implementationsplans und ein wichtiger Zwischenschritt von der Entscheidung, Triple P einzuführen, bis zur Umsetzung des Programms.

Im Fortbildungsplan werden die Vereinbarungen aus Phase 2 operationalisiert. Dazu gehören:

- Die Reichweite  
(d.h. wie viele und welche Familien sollen an welchen Angeboten teilnehmen können)
- Wer die Angebote bereitstellen wird  
(d.h. welche Fachkräfte, welche Ebenen von Triple P)
- Die Anzahl an Vorträgen / Elternkursen / Einzelsitzungen, die jede Fachkraft innerhalb einer festgelegten Zeit (z.B. ein Jahr) anbieten soll

Weitere Fragen, die bei der Planerstellung berücksichtigt werden sollten, sind unter anderem: Wer kann Supervision bereitstellen? Wie soll Coaching oder Supervision umgesetzt werden? Wie viele Elternmaterialien werden benötigt?

Um die Planung der Fortbildungen und Akkreditierungen zu erleichtern, stellen wir Ihnen gerne Informationen zur Verfügung, z.B. bezüglich der Dauer der Fortbildungen, der Auswahl der passenden Fortbildungen für Ihre Fachkräfte und möglichen Kombinationen von Fortbildungen. Die Durchführung der Fortbildungen erfolgt durch akkreditierte Triple P-Ausbilder. Die benötigten Materialien werden im Rahmen der Fortbildungen von uns zur Verfügung gestellt.



## PHASE 5: IMPLEMENTATION UND NACHHALTIGKEIT

Während der fünften Phase wird der Implementationsplan in die Tat umgesetzt und die fortgebildeten Fachkräfte beginnen mit der Umsetzung von Triple P.

Auch wenn unsere Fortbildungen sehr effektiv sind, zeigt internationale Forschung doch übereinstimmend: "Train and Hope" funktioniert nicht. Das bedeutet, allein durch eine Vermittlung neuen Wissens kann der Transfer in den Arbeitsalltag nicht immer gelingen. Daher bieten wir Ihren Fachkräften in dieser Phase Unterstützung in Form von Workshops, Supervision und einem speziellen Anbieterbereich unserer Internetseite. Unser wichtigstes Anliegen ist dabei, Unabhängigkeit und Nachhaltigkeit zu stärken. So führen wir z.B. Workshops zur kollegialen Unterstützung durch, in denen die Fachkräfte konstruktive Wege der Intervention kennenlernen und damit weniger externe Supervision benötigen. Im Anbieterbereich können die Fachkräfte Kurse anlegen und verwalten, Materialien herunterladen (z.B. Checklisten, Arbeitsblätter oder Fragebögen), Fragebögen automatisch auswerten lassen und auf weitere Informationen rund um Triple P zugreifen.

Um die Wirksamkeit der Implementation laufend zu verbessern und zu verfeinern, ist die in dieser Phase stattfindende Prozessevaluation (Plan, Do, Study, Act Cycle; Deming, 1986) essentiell. Während Triple P Eingang in die tägliche Arbeit findet, werden für sechs bis zwölf Monate verschiedene Daten für Analysen gesammelt. Idealerweise zeigen diese Daten auf, wo eine langfristig erfolgreiche Umsetzung von Triple P bereits möglich ist, aber auch, in welchen Bereichen noch Anpassungen vorgenommen werden müssen. Auf dieser Grundlage kann entschieden werden, ob eine Ausdehnung der Angebote sinnvoll oder sogar notwendig ist, um sicherzustellen, dass Ihre Einrichtung oder Kommune bestmöglich von Triple P profitiert.



**Tabelle 1. Triple P-Implementationsmodell**

<b>Kennenlernen und Information</b>	Erste Kontakte zwischen einer interessierten Einrichtung und Triple P. Hier wird entschieden, ob eine Kooperation zustande kommt.	
	<b>Bspl. für Hilfsmittel und Werkzeuge:</b> Informationsmaterialien zu Triple P Zusammenfassung der Evidenzbasis Briefings für Führungskräfte und Entscheidungsträger	<b>Wichtigste Ergebnisse:</b> Die interessierte Einrichtung hat ein ausreichendes Verständnis vom Triple P-System. Triple P Deutschland hat ein Verständnis Ihrer Ziele. Beide Seiten haben eine klare Vorstellung des angedachten Rahmens und der Kapazitäten.
Haben beide Seiten genügend Informationen, um zu vereinbaren, gemeinsam einen Plan zu entwickeln und/oder einen Vertrag zu unterschreiben, der die Angebote und Fortbildungen beschreibt, so geht diese Phase in die nächste über.		
<b>Entscheidung und Vereinbarung</b>	In dieser Phase wird der Rahmen der Triple P-Implementation vereinbart und vertraglich festgehalten.	
	<b>Bsp. für Hilfsmittel und Werkzeuge:</b> Planungsinstrument: Capacity Calculator Planungsgespräche Unterstützung bei der Erstellung von Finanzierungsanträgen Referenzliste für Kontaktaufnahme mit Einrichtungen, die bereits mit Triple P arbeiten	<b>Wichtigste Ergebnisse:</b> Feste Kontaktperson für Sie bei uns. Einigkeit über Schritte, die noch notwendig sind, um die Implementation von Triple P zu ermöglichen. Klarheit über Ihre Kapazitäten für die Implementation. Klarheit über das Ausmaß an Unterstützung, die Sie von uns bei der Implementation in Anspruch nehmen möchten. Klarheit über die Kapazitäten für die lokale Koordination. Unterzeichneter Vertrag.
<b>Planung der Implementation</b>	In dieser Phase wird ein detaillierter Implementationsplan entwickelt.	
	<b>Bsp. für Hilfsmittel und Werkzeuge:</b> National Implementation Research Network Implementation Driver Assessments Organizational Readiness & Organizational Assessment Guide Planungsgespräche	<b>Wichtigste Ergebnisse:</b> Ein effektiver und umfassender Implementationsplan. Ein effektiver Evaluationsplan. Ein bestätigter Fortbildungsplan (Termine, Teilnehmer, Materialien und Unterstützung). Finanzierung ist bestätigt.
<b>Fortbildung und Akkreditierung</b>	In dieser Phase finden die vereinbarten Fortbildungen (inklusive Akkreditierungen) statt.	
	<b>Bsp. für Hilfsmittel und Werkzeuge:</b> Informationsblätter zu allen Fortbildungen Seminare und Akkreditierungswrkshops, umfassende Fortbildungsmaterialien Ausbilderberichte und Evaluation der Fortbildungen	<b>Wichtigste Ergebnisse:</b> Die Einrichtung / Kommune hat genügend fortgebildete Fachkräfte, um die geplanten Angebote durchzuführen. Hohe Qualität von Fortbildung und Akkreditierung.
<b>Implementation und Nachhaltigkeit</b>	In dieser Phase wird Triple P umgesetzt. Rückmeldeschleifen liefern Informationen für eine laufende Weiterentwicklung und Mechanismen zur Aufrechterhaltung werden eingerichtet.	
	<b>Bsp. für Hilfsmittel und Werkzeuge:</b> Passwortgeschützter Anbieterbereich der Triple P-Website Trainer- und Eltermaterialien Bestellschein für Materialien (auch anderssprachige) Praxisworkshops	<b>Wichtigste Ergebnisse:</b> Effektive Umsetzung von Triple P. Aktive Prozessevaluation mit Rückmeldeschleifen. Triple P-Netzwerke (Teilnehmer / Einrichtungen / Kommune).
Diese Phase ist fortlaufend und sollte Mechanismen enthalten, die eine nachhaltige und effektive Umsetzung von Triple P gewährleisten.		